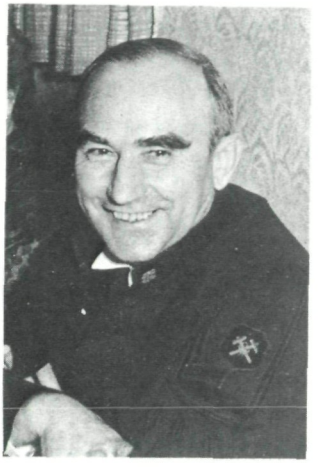
©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	167./87. Jahrgang	S. 431–432	Klagenfurt 1977



Arnold AWERZGER †

Am 27. August 1976 verstarb Herr Dipl.-Ing. Arnold AWERZGER, seit 1947 Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins, völlig unerwartet an den Folgen eines Herzinfarktes.

Am 1. September 1976 geleiteten ihn Bergleute, Jäger und Kärntner Abwehrkämpfer und eine große Trauergemeinde auf seiner letzten Grubenfahrt.

Arnold AWERZGER wurde am 27. März 1907 in Radenthein geboren. 1923 trat er als Bergeleve bei der Mitterberger Kupferbergbau A.G. in Mühlbach am Hochkönig in den Dienst am Berg ein, war als Hauer und schließlich als Markscheidergehilfe tätig, bis er 1927 in das Angestelltenverhältnis übernommen wurde. Während der wirtschaftlichen Notzeit 1929 bis 1937 mußte AWERZGER seinen Lebensunterhalt als Bergführer und Schilehrer im „Fremdenverkehr" verdienen, bis es ihm im Jahre 1938 endlich möglich geworden war, an der Montanistischen Hochschule in Leoben das Fach Bergwesen zu inskribieren. AWERZGER hat sein Studium, während dessen er u. a. auch Assistent an der Lehrkanzel für Maschinenbaukunde war, im Jahre 1941 als Diplom-Bergingenieur abgeschlossen. 1942/43 war AWERZGER als Meßingenieur mit Aufgaben im Schlumberger-Verfahren in Hannover und Wien tätig und kam dann 1944/45 als Betriebsingenieur zur Firma DEUTAG in Neusiedl a. d. Zaya, die damals im österreichischen Erdölgebiet arbeitete. Ab 1945 kam AWERZGER als Betriebsleiter zur Österr.-Amerikanischen Magnesit A.G. nach Raden-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

thein und war im Rahmen dieser Firma weltweit mit Lagerstätten, Gewinnung und Verarbeitung von Magnesit befaßt. In den Diensten der ÖAMAG verblieb AWERZGER bis zum Übertritt in den Ruhestand, nachdem er noch die Stellung eines Prokuristen und Oberingenieurs erreicht hatte.

Mit dem Ausscheiden aus 40jährigem Dienst am Berge blieb ihm der Berg auch weiterhin Verpflichtung. Als Mitgründer des Fachausschusses für Montangeschichte im Bergmännischen Verband Österreichs im September 1967, unter dem Vorsitz von Bergrat TSCHERNIG, übernahm er nach dessen Tod am 6. März 1970 die Leitung dieses Gremiums mit seinen gewiß nicht leichten Aufgaben und gegebenenfalls Sorgen.

AWERZGER war keineswegs einseitig. Wenn auch seine besondere Liebe der Bergtechnik gehörte, so waren es Heimat und Volk, seine Verbundenheit mit der Natur in seinem Garten und auf der Jagd, die ihn voll erfüllten.

In seinen Bemühungen um die Montangeschichte, um die Aufhellung historischer Technologien und deren Dokumentation hat AWERZGER sich ein Denkmal gesetzt, das uns Gedenken und Verpflichtung zugleich ist!

Egon KRAJICEK, Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 167_87

Autor(en)/Author(s): Krajicek Egon

Artikel/Article: Arnold Awerzger (27.3.1907- 27.8.1976) 431-432